

Wie Unternehmen bei Anpassungsmaßnahmen unterstützt werden können

Ein Kompass für die Anpassung

Die Anpassung an den Klimawandel ist eine hochkomplexe Angelegenheit. Nicht zuletzt aufgrund der vielfältigen und unsicheren wissenschaftlichen Ergebnisse, die es bei den Entscheidungen zu berücksichtigen gilt. Das Umweltbundesamt erleichtert den Einstieg mit neuen Informationsangeboten.

Von Clemens Haße

Deutsche Unternehmen sind generell gut über den Klimawandel informiert. Aktuelle Befragungen zeigen, dass viele Unternehmen bereits selbst Maßnahmen ergriffen haben, oder zumindest ergreifen wollen, um dem Klimawandel zu begegnen. Dabei steht das Thema Klimaschutz, das heißt die Minderung von Emissionen und die effizientere Nutzung von Energie derzeit klar im Mittelpunkt. Die Reaktion auf die Folgen des Klimawandels gerät hingegen erst in der letzten Zeit verstärkt in den Fokus der Unternehmenspolitik (Freimann/Mauritz 2010).

Viele Folgen des Klimawandels in Deutschland sind nicht neu, könnten aber in Zukunft in veränderter Häufigkeit und Intensität auftreten. Auch Unternehmen sind physischen Klimarisiken ausgesetzt, so können beispielsweise Anlagen und betriebliche Infrastruktur durch Stürme, Hochwasser oder Hagel beschädigt oder Logistikketten durch extreme Wetterereignisse wie Starkregen oder Niedrigwasser gestört werden.

Anpassung in die Geschäftsstrategie integrieren

Unternehmen, die ihre Geschäftsfelder frühzeitig einem strategischen Anpassungs-Check unterziehen, können jedoch gezielt Risiken für das eigene Geschäft reduzieren und möglicherweise auch neue Marktchancen nutzen. Nach Ansicht der Deutschen Bank gehören in Deutschland insbesondere die Bauwirtschaft, der Maschinenbau und die Elektrotechnik, die Land- und Forstwirtschaft sowie die Chemieindustrie zu den Gewinnern des Klimawandels (Deutsche Bank Research 2007). In den letzten Monaten hat das Umweltbundesamt verschiedene Dialogveranstaltungen durchgeführt. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Verbänden, Unternehmen, Verwaltung und Wissenschaft wurden Handlungserfordernisse für die Bereiche Küstenschutz, Energiewirtschaft, Verkehrsinfrastruktur,

Chemieindustrie, Bevölkerungsschutz und Versicherungen unter die Lupe genommen sowie Ansätze für Anpassungsstrategien entwickelt (Hoffmann/Gebauer et al. 2010).

Die Teilnehmer fordern, über alle Branchen hinweg, immer wieder einen leichten Zugang zu relevanten Informationen der Klima- und Klimafolgenforschung. Weiterhin wird ein kompakter Überblick über branchenbezogene laufende Forschungsaktivitäten gewünscht. Die Vorstellung erfolgreicher Vorbilder der Anpassung erweist sich als sehr hilfreich, um die Auseinandersetzung mit dem Thema zu fördern.

Um Unternehmen, Verbänden und Behörden den Einstieg in die Thematik zu erleichtern, hat das Umweltbundesamt das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung, kurz KomPass, eingerichtet. KomPass versteht sich als Wegweiser und Ansprechpartner für Anpassungsaktivitäten in Deutschland. An der Schnittstelle zwischen Forschung, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik macht es verwundbare Bereiche und Regionen ausfindig, bewertet Klimafolgen und zeigt die Chancen der Anpassungsmaßnahmen sowie ihre Hürden. KomPass arbeitet dabei mit der Wissenschaft, mit Ministerien und Behörden sowie Verbänden und Unternehmen zusammen. Die verschiedenen Informationsangebote werden auf der Webseite <http://www.anpassung.net> gebündelt. Im Folgenden werden die wichtigsten Angebote kurz vorgestellt.

Den Einstieg bildet eine Reihe an Fachinformationen über beobachtete und zukünftige Klimaänderungen und Klimafolgen. Kurze, einführende Beiträge stellen Anpassungsoptionen in Deutschland dar.

Abbildung 1: Informationsangebote des Umweltbundesamtes zu Klimafolgen und Anpassung



Quelle: Umweltbundesamt 2010

Weiterhin stellt die Seite regionale Klimaprojektionen für Deutschland vor. KomPass hat auf Basis dieser Projektionen eigene regionalisierte Klimaszenarien entworfen, die mögliche plausible Klimaentwicklungen für Deutschland bis zum Jahr 2100 repräsentieren (Jakob et al. 2008; Spekat et al. 2007). Das Umweltbundesamt möchte die Forschung im Bereich der Klimawirkung aktiv unterstützen. Daher können interessierte Anwender die Originaldaten kostenfrei weiterverwenden. Dies ist besonders interessant, um die Projektionen für spezielle Fragestellungen zu analysieren oder eigene Modelle mit dem Antrieb verschiedener regionaler Klimaszenarien laufen zu lassen.

Darüber hinaus betreibt KomPass einen Projektkatalog, der Ziele und Beschreibungen von laufenden und abgeschlossenen Forschungsprojekten enthält, die sich mit Klimafolgen und Anpassung an den Klimawandel in Deutschland oder seinen Nachbarländern befassen. Die Datenbank lässt sich leicht nach bestimmten Themen oder Regionen filtern. Auch Ansprechpartner und weiterführende Links sind schnell gefunden.

Datenbank für Anpassungsmaßnahmen

Um Akteure bei der Bewertung von Klimarisiken sowie bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen, hat KomPass mit seinen Partnern nun zwei weitere Webdienste eingerichtet: erstens den Klimalotsen, einen Leitfa-den zur Anpassung an den Klimawandel (siehe hierzu den Beitrag von Kind und Mohns in diesem Heft). Zweitens startet KomPass Ende 2010 eine Datenbank zur Erfassung und Recherche von Anpassungsmaßnahmen. Die Bezeichnung Tatenbank verweist auf konkrete, konzeptionell gereifte Maßnahmen, die bereits in der Praxis erprobt werden. Vorrangiges Ziel der Tatenbank ist es, Akteure wie Kommunen, Unternehmen und Verbände stärker in den Anpassungsprozess einzubinden. Diese Informationsplattform soll Interessierten Hilfestellung bei der eigenen Maßnahmenrealisierung bieten und den Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie die Vernetzung der Akteure untereinander fördern. Neben allgemeinen Angaben zur Maßnahme wie Kurzbeschreibung und Maßnahmenträger ergänzen um-setzungsrelevante Aspekte die Maßnahmenbeschreibung. So können Erfolg und Nutzen der Maßnahmenrealisierung erfasst, Erfolgsfaktoren und Hindernisse bei der Umsetzung beschrieben und Finanzierungsgrundlagen dargestellt werden. Die Tatenbank kann mit eigenen Beiträgen gefüllt werden, ein begleitender Wettbewerb wird die besten Einträge prämiieren.

Weitere Dienste der Website umfassen einen regelmäßigen Newsletter, einen Veranstaltungskalender, Linklisten, Publikationen und ein Glossar. Alle Angebote sind kostenfrei nutzbar und erfordern, bis auf den Download der Klimaprojektionen und eigene Einträge in die Tatenbank, keine Registrierung.

Das Umweltbundesamt fördert auch die Forschung zu Klimawandel und Anpassung. Die Forschungsthemen reichen dabei von Entscheidungshilfen für Manager der Wasserwirtschaft über Kartierungshilfen für Risiken bis hin zu Optionen für Anpassung an den Klimawandel im internationalen Klimaregime.

„Unternehmen, die frühzeitig einen Anpassungs-Check durchführen, können gezielt Risiken reduzieren und neue Marktchancen nutzen.“

Dafür stellte das Bundesumweltministerium in den letzten Jahren über vier Millionen Euro zur Verfügung.

Um die Erkenntnisse der Forschung in die politische und unternehmerische Praxis umzusetzen, betreibt KomPass verschiedene Netzwerke mit Ministerien und Behörden sowie Verbänden und Unternehmen. KomPass berät weiterhin das Bundesumweltministerium zu allen fachlichen und umweltpolitischen Aspekten der Weiterentwicklung und Umsetzung der deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel.

Literatur

- Deutsche Bank Research: Klimawandel und Branchen, Manche mögen's heiß!. Frankfurt 2007. Online unter http://www.dbresearch.de/PROD/DBR_INTERNET_DE-PROD/PROD000000000211107.pdf
- Freimann, J. / Mauritz, C.: Klimawandel und Klimaanpassung in der Wahrnehmung unternehmerischer Akteure. Kassel 2010.
- Hoffmann, E. / Gebauer, J. (Hrsg.) et al.: Stakeholder-Dialoge: Chancen und Risiken des Klimawandels, UBA-Forschungsbericht im Druck. Dessau 2010.
- Jacob, D et al.: Klimaauswirkungen und Anpassung in Deutschland. UBA-Forschungsbericht Climate Change 11/2008. Dessau 2008. Online unter <http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3513.pdf>
- Spekat, A. et al.: Neuentwicklung von regional hoch aufgelösten Wetterlagen für Deutschland [...] UBA-Forschungsbericht. Dessau 2007. Online unter <http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3133.pdf>

■ AUTOR + KONTAKT

Clemens Haße arbeitet seit 2005 im Umweltbundesamt. Er unterstützt Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Verwaltung bei der Entwicklung von Anpassungsstrategien und betreut verschiedene Netzwerke und Dialoge zum Klimawandel.



Clemens Haße, Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt, Wörlitzer Platz 1, 06844 Dessau-Roßlau.
Tel.: +49 340 2103-2216,
E-Mail: clemens.hasse@uba.de

Lizenzhinweis

Die Beiträge in *Ökologisches* Wirtschaften werden unter der Creative-Commons-Lizenz "CC 4.0 Attribution Non-Commercial No Derivatives" veröffentlicht. Im Rahmen dieser Lizenz muss der Autor/Urheber stets genannt werden, das Werk darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert und außerdem nicht kommerziell genutzt werden.

Die digitale Version des Artikels bleibt für zwei Jahre Abonnent/innen vorbehalten und ist danach im Open Access verfügbar.